

**Gemeinde Burgdorf**

De/Lo

## Protokoll

**KU Burgd/002**

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Sport  
der Gemeinde Burgdorf  
am Montag, den 03.04.2017, von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr  
im Pfarrhaus der ev. Kirche, Hauptstraße 11, Burgdorf**

### **Anwesend:**

Ausschussvorsitzende/r

Pollok, Reinhardt

Ratsmitglieder

Friedrichs, Martin

Schneemann, Michael

Söchtig, Christian

Sonnemann-Pröhl, Astrid

Bürgervertreter/in

Ohlendorf, Irmgard

Riechelmann, Angelika

Protokollführer(in)

Derer, Sebastian

### Öffentliche Sitzung

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

### Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Sport**
- 

AV Pollok begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Besonders willkommen hieß der Sprecher RM Schneemann als Nachrücker für die aus gesundheitlichen Gründen aus dem Rat ausgeschiedenen Heidi Hassenrück, der er im Namen des Ausschusses die besten Genesungswünsche übermitteln ließ.

## **2. Genehmigung des Protokolls über die 1. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Sport vom 16.01.2017**

---

- Unter TOP 1, Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Jugend- und Kulturausschusses muss es korrekterweise lauten, dass sich BGM Brandes krankheitsbedingt entschuldigen ließ.
- Unter TOP 2, Einwohnerfragestunde, 3. Unterpunkt, wird auf den Feldweg zwischen Burgdorf-Bahnhof und Hohenassel verwiesen, korrekterweise muss es aber zwischen Burgdorf-Bahnhof und Burgdorf lauten.

**BS: -einstimmig beschlossen-**

## **3. Einwohnerfragestunde**

---

Frau Rangette-Thorey aus Burgdorf berichtete, dass die Grünfläche vor ihrem Haus, Dorfgraben 20, in den letzten Jahren vermehrt als Hundetoilette benutzt werde. Die Sprecherin fuhr fort, dass ab und zu Kinder dort Fußball spielen würden, da es im Dorf selbst keinen Bolzplatz gebe, dies aber den Kindern durch die Hinterlassenschaften der Hunde verleidet werde. Außerdem sei es für die Gemeindearbeiter sicherlich äußerst unangenehm dort den Rasen zu mähen, da die Haufen dann umhergeschleudert würden.

Frau Rangette-Thorey bittet darum, dass an mehreren Orten Tütenspender für Hundekot und zusätzlich mehr Mülleimer aufgestellt werden. Die Sprecherin ergänzte, dass es zwar in der Verantwortung der Hundebesitzer läge, die Hundehaufen zu entfernen, dies aber kaum kontrolliert werden könne und in der Folge kaum jemand die Hundehaufen entferne. Sie fuhr fort, dass nur wenige Hundebesitzer eigene Tüten mitbrächten, was auch daran läge, dass niemand die gefüllten Tüten gerne in der Tasche mit sich herumtrage. Die Sprecherin fügte an, dass es sicher auch nicht schaden könne, die Hundebesitzer öffentlich auf ihre Verantwortung hinzuweisen oder Aktionen, wie jüngst in Goslar, durchzuführen, bei dem Hundehaufen mit kleinen Fähnchen markiert werden.

RM Sonnenmann-Pröhl erklärte, dass sie sich durchaus vorstellen könnte, dass die Gemeinde Tütenspender aufstellt. Die Sprecherin ergänzte, dass aber auch die Hundebesitzer auf das ordnungswidrige Verhalten hingewiesen werden müssten (bspw. durch eine öffentliche Bekanntmachung), wenn sie die Hundehaufen nicht entfernen.

RM Söchtig fügte an, dass nun wieder Leinenzwang bestehe und dies in solch einer Bekanntmachung ebenfalls Erwähnung finden sollte.

RM Pollok erklärte, dass diese Thematik in den Fraktionen beraten werden sollte und dass eine evtl. Bekanntmachung nicht nur in den Aushangkästen und Zeitungen, sondern auch in den Gemeindebriefen der Kirche abgedruckt werden sollte.

Frau Ohlendorf ergänzte, dass der Gemeindebrief der ev. Kirche Burgdorf, vertreten durch den Redakteur Herrn Heffner, dafür durchaus offen sei. Die Sprecherin verwies der Vollständigkeit aber darauf, dass der Gemeindebrief neutral sei und keine Parteiwerbung unterstütze.

## **4. Rückblick Kinderkarneval**

---

AV Pollok berichtete, dass der Kinderkarneval ein großer Erfolg gewesen sei. So waren insgesamt 125 Personen anwesend, davon mehr als 50 Kinder. Die Kinder hatten sehr viel Spaß, waren ausgelassen und es hat allen sehr gefallen, was sich auch in vielen positiven Rückmeldungen widerspiegelt.

Es war geplant, dass die Einnahmen und Ausgaben nahezu deckungsgleich sein sollten. Mehrere Einzelposten wie Essen, Gema, Heizung und Strom waren im Vorfeld aber nicht genau zu kalkulieren, so dass am Ende ein Defizit von ca. 300,00 Euro entstanden ist. Dies sei aber im Budgetrahmen der im Haushalt bereitgestellten 500,00 Euro für diese Veranstaltung.

Der Sprecher ergänzte, dass alle Beteiligten sich einig darin seien, den Kinderkarneval im nächsten Jahr zu wiederholen.

Der Ausschuss diskutierte darüber wie sich die Raumsituation für solche Veranstaltungen im nächsten Jahr in Burgdorf darbiere, da, verschiedenen Hinweisen zu folge, das Gasthaus Stübig in seiner jetzigen Form im kommenden Jahr nicht mehr zur Verfügung stehe. Es wurden einige Alternativen in Betracht gezogen, wobei nur die Sporthalle in Hohenassel oder die „As-selstuben“ in Nordassel dem Anforderungsprofil für solch eine große Veranstaltung entsprechen würden.

Die Planung für kommendes Jahr soll Mitte 2017 beginnen.

Frau Ohlendorf wies drauf hin, dass noch nicht alle ausgegeben T-Shirts der Helfer zurückgegeben worden.

## **5. Planung des Gemeindefrühstücks**

---

Der Ausschuss diskutierte über die Umsetzung und kam zu folgendem Ergebnis:

- Terminvorschlag: 18.06.2017 zwischen 09:00 und 11:00 Uhr
  - o Ein Ausweichtermin konnte während der Sitzung nicht gefunden werden.
  - o Treffen für die Helfer um 08:00 Uhr
- Ort soll die Wiese vor der ev. Kirche in Burgdorf sein. RM Friedrich und Frau Ohlendorf sprechen mit dem Pfarrer und dem Kirchenvorstand
  - o Um 11:00 Uhr könnte als Abschluss der Veranstaltung eine Andacht gehalten werden.
  - o Um auf schlechtes Wetter vorbereitet zu sein, bot RM Friedrich seinen Hof mit den Überdachten Flächen als Alternativort an.
- Es werden Tische und Bänke aufgebaut (breite Variante), diese stellt RM Friedrich zur Verfügung.
  - o Es werden einige Tische zurückgehalten, um bei Bedarf auf Gruppen zu reagieren
  - o Die Tische können von den Besuchern selbst gestaltet werden
  - o Es werden keine Papiertischdecken aufgebracht
  - o Einige Tische werden durch die Helfer gestaltet, die Einzelpersonen vorbehalten sind.
- Es werden Aushänge und Flyer gestaltet, AV Pollok übernimmt dies.
  - o Der Druck kann über die Kopiergeräte der Samtgemeindeverwaltung erfolgen
  - o Die Werbung soll 2-3 Wochen vor der Veranstaltung verteilt werden
  - o Werbung über Zeitung, Aushangkästen, Verteilung in den Vereinen, Internetseite von Herrn Wolfgang Börner
  - o Es soll sich angemeldet werden, dafür stellt sich pro Ortsteil ein Mitglied des Ausschusses zur Verfügung; Für Westerlinde wird bei RM Biehl angefragt.
- AV Pollok fragt bei entsprechenden Firmen an, ob diese in Eigenverantwortung einen Getränkewagen während der Veranstaltung aufstellen.
  - o Es muss geklärt werden, ob eine Schankerlaubnis benötigt wird

- Ein musikalisches Beiprogramm ist nicht eingeplant.
- Um auf die schwierige Parkplatzsituation in der langen Kurve vor der Kirche zu reagieren, soll über BGM Brandes eine Verkehrsbehördliche Anordnung für ein begrenztes Parkverbot beim LK Wolfenbüttel beantragt werden.
  - o Entsprechende Schilder stellt RM Friedrich
- AV Pollok fragt bei Herr Schleef an, ob dieser sich mit seinem Eiswagen präsentiert
  - o Als Alternative wird ein fahrender Eisverkäufer angesprochen

## **6. Planung der Fahrt für Kinder in das Rastiland**

---

AV Pollok bat Herrn Derer um ein paar Erläuterungen, wie die Fahrt in der Vergangenheit organisiert wurde und wie diese nun gestaltet werden könnte.

Herr Derer berichtete, dass die Fahrt früher sogar mit 2 Bussen durchgeführt wurde, zuletzt aber nicht mal mehr ein Bus gefüllt wurde, was dann zur Einstellung der zukünftigen Fahrten führte. Die Fahrten wurden von Gemeinderatsmitgliedern und anderen Helfern aus der Gemeinde Burgdorf begleitet. Pro Bus und entsprechend der Altersstufen rechnet der Sprecher mit 4-5 Betreuungskräften. Bei einer Fahrt in das Rastiland würde er es den Eltern der Kinder ab 10 Jahren freistellen, ob sie ihren Kindern erlauben, in Kleingruppen oder in der Begleitung eines Betreuers durch den Park zu gehen. Dies müsste dann in den Anmeldungen angegeben werden.

Herr Derer erklärte weiter, dass er die Veranstaltung wegen des eingeschränkten Teilnehmerkreises nur schwer im allgemeinen Ferienkalenderprogramm bewerben könnte und daher ein extra Flyer ausgegeben werden müsste.

- Als Tag für den Ausflug wurde der 11.07.2017 von 8:45 Uhr bis 17:45 Uhr gewählt.
- Der Park öffnet um 10:00 Uhr und kostet pro Kind 11,00 Euro im Rahmen eines Ferienangebotes. Pro 10 Kinder ist ein Betreuer kostenfrei, alle übrigen Betreuer bezahlen 19,50 Euro
- Der Eigenanteil pro Teilnehmer wird auf 5,00 Euro festgelegt.
- Für die Busfahrt fragt Herr Derer mind. 3 Busunternehmen an. Seinen Erfahrungen nach dürfe der Buspreis bei ca. 500,00 Euro liegen. Die Angebote holt er ein.
- Abfahrten an den Bushaltestellen: 8:45 Uhr Berel, 8:50 Uhr Nordassel, 8:55 Uhr Burgdorf-Pfarrhaus, 8:56 Uhr, Burgdorf-Baderkamp, 09:00 Hohenassel, 09:05 Burgdorf-Bahnhof 09:10 Uhr Westerlinde, Zeit im Park von 10:00 – 16:30 Uhr; Rückkehr in umgekehrter Reihenfolge ab 17:15 Uhr
- Als Betreuer fahren mit: Herr Derer, RM Sonnemann-Pröhl, RM Schneemann, Frau Sarah Schneemann, Frau Riechelmann
- Herr Derer entwickelt ein Hinweis- und Anmeldeformular und ein Plakat. Die Verteilung erfolgt parallel zur Veröffentlichung des Samtgemeindeferienkalenders Ende Mai.
- Die Anmeldungen nehmen die Samtgemeindeverwaltung und die Außenstelle Burgdorf zu den allgemeinen Öffnungszeiten entgegen, zudem erklärte sich Frau Riechelmann bereit, ebenfalls Anmeldungen anzunehmen. Herr Derer und Frau Riechelmann tauschen sich regelmäßig über den Stand der Anmeldungen aus, um einer Überbuchung entgegenzuwirken.

## **7. Vereinskalendar - Sachstandsbericht**

---

AV Pollok fasste noch einmal zusammen, welche Veränderungen es mit der Neugestaltung des Veranstaltungskalenders geben sollte und nannte hierzu als Beispiele die größere Schrift und die Nennung von relevanten Öffnungszeiten von Einrichtungen und Geschäften in Burgdorf, sowie die regelmäßigen Standzeiten von fahrenden Händlern.

Frau Ohlendorf berichtete, dass Herr Hefner sich auf Nachfrage bereit erklärt habe, den Kalender zu gestalten.

Der Ausschuss wies darauf hin, dass eine Vergrößerung der Schrift auch eine Veränderung im Layout des Vereinskaltenders sowie eine Erhöhung der Blattzahl bedeuten würde. Es soll zudem ermittelt werden, wie hoch die zu erwartenden Kosten für die Erstellung und den Druck des Vereinskaltenders wären. Des Weiteren sprach sich der Ausschuss dafür aus, dass die Veranstaltungen bis Mitte Dezember gemeldet werden sollten, um den Druck in Auftrag geben zu können.

RM Sonnenmann-Pröhl fügte an, dass es in der Vergangenheit keine Treffen der Vereine sondern nur noch Meldungen über die einzelnen Veranstaltungen gab, was in 2016 zu mindestens einer unglücklichen Überschneidung von Terminen führte. Sie fuhr fort, dass hierfür sicherlich digitale Lösungen möglich seien, um eine Überschneidung bereits früh zu erkennen

RM Söchtig ergänzte, dass durchaus darüber nachgedacht werden sollte, wieder ein Vereinstreffen anzusetzen um die Termine zu koordinieren; darüber hinaus bräuchte man jemanden, der die Termine sammelt und sichtet und auf Terminüberschneidungen hinweist.

AV Pollok erklärte, dass er mit Herrn Hefner darüber reden werde.

## **8. Seniorenfahrt in der Gemeinde Burgdorf**

---

AV Pollok berichtete, dass für das Haushaltsjahr 2017 keine Gelder eingeplant wurden, um so eine Maßnahme durchzuführen und sich der Ausschuss später im Jahr noch einmal mit dem Thema befassen könnte, um dann zu planen und ggf. Haushaltsmittel für 2018 anzumelden.

Frau Ohlendorf wies darauf hin, dass während des Gemeindefrühstücks unter den anwesenden Senioren eine Umfrage gemacht werden könnte, wieviel Interesse an einer Fahrt in 2018 bestünde.

## **9. Mitteilungen**

---

- AV Pollok berichtete von der 1. Kulturkonferenz des Landkreises Wolfenbüttel zum Thema Chöre, an der er zusammen mit RM Sonnenmann Pröhl teilgenommen habe. Als Ergebnis dieser Veranstaltung nahmen die Teilnehmer/innen mit, dass in den jeweiligen Kommunen durch die Verwaltung Koordinierungsstellen für die Betreuung der Chöre eingerichtet werden könnten, über welche dann auch mögliche Fördergeldquellen aufgetan werden könnten. Ferner gab es Diskussionen darüber, eine Tauschbörse für Noten unter den Chören einzurichten.

In diesen Zusammenhang wies der Ausschuss darauf hin, sich für das Haushaltsjahr 2018 aktiv an der Planung der Haushaltsmittel für den Jugend- und Kulturbereich zu beteiligen.

Des Weiteren kam eine Diskussion darüber auf, wie in Zukunft Veranstaltungen im Ortsteil Burgdorf durchgeführt werden könnten, sollte die Gaststätte „Zur Traube“ ohne Folgenutzung schließen.

- AV Pollok erinnerte an die letzte Ausschusssitzung und die Anfrage der beiden Mütter aus Berel zur Sicherheit des Spielplatzes in Berel (Schließung der Umzäunung durch eine Pforte zwischen Zaun und Kirche) und gab einen kurzen Abriss über den Sachstand zu diesem Thema.

Der Sprecher erklärte, dass während einer Besichtigung und den weiterführenden Planungen 2000,00 Euro für die Maßnahme durch den VA bereitgestellt wurden. AV Pollok fuhr fort, dass während des Ortstermins bereits die verschiedenen Sichtweisen auf das Thema innerhalb des Rates deutlich wurden und sich dies nach Kenntnisstand des Sprechers auch durch andere Kreise innerhalb des Ortsteiles Berel ziehe.

Da das Gelände des Spielplatzes nur von der Gemeinde gepachtet wurde, müssen alle baulichen Maßnahmen mit der Kirchengemeinde abgestimmt werden, nur wurde die Kirchengemeinde bisher noch nicht offiziell um Stellungnahme gebeten. Daher verfasste der Sprecher im Vorfeld der Sitzung ein Entwurfsschreiben, das BGM Brandes vollendete und an die ev. Kirchengemeinde Berel/Lesse versendete.

AV Pollok ergänzte, dass er im Vorlauf der Sitzung davon Kenntnis erhalten habe, dass die Kirchengemeinde nicht mit dem Vorschlag der Gemeinde für die Veränderungen am Zaun einverstanden sei und eine deutliche umfangreichere Maßnahme favorisiere. Demnach solle ein Zaun entlang des Weges neben der Kirche gezogen werden, der nur am oberen Ende eine Öffnung habe. Diese neue Variante werde der Gemeinde in Form einer Skizze noch zugestellt.

RM Friedrich gab zu bedenken, dass so viele Zaunelemente eine deutliche Kostensteigerung bedeuten würden, die mit den bereitgestellten Mitteln nicht gegenfinanziert werden könnten.
- Frau Ohlendorf gab bekannt, dass am 21.06.17 wieder eine „Schools out Party“ auf dem Gelände der ev. Kirche Burgdorf für die Kinder der Grundschule Hohenassel stattfindet. Nach Schulende werden die Kinder an der Schule abgeholt und bis ca. 14:30 Uhr betreut.

Neben Essen und Getränken wird es auch Spielangebote für die Kinder geben.

## **10. Anfragen**

---

- Frau Riechelmann fragte an, ob der schon lange angedachte Radweg zwischen Berel und Burgdorf in der nächsten Zeit Aussicht auf Umsetzung habe.

AV Pollok antwortete, dass er sich mit dem Thema bereits auseinandergesetzt habe und eine Summe von 450.000,00 Euro im Raum stehen würde, die so ein Vorhaben kosten könnte.

RM Friedrich zog die genannte Summe in Zweifel und sprach von 900.000,- Euro bis deutlich über 1 Million Euro.

AV Pollok entgegnete, dass sich in den letzten 25 Jahren, seit dem darüber diskutiert wurde, sich die Rahmenbedingungen verändert haben und es deutlich mehr und größer Fördermöglichkeiten gebe, die nur angefragt werden müssten. Zudem, fuhr der Sprecher fort, haben es andere Kommunen auch geschafft, solch ein Projekt über Fördergelder zu realisieren.

- RM Sonnemann-Pöhl wies darauf hin, dass die Allgemeinen Förderungsrichtlinien der Gemeinde Burgdorf unter § 3 Abs. 2. angepasst werden müssten, da die Beförderung der Kinder zu den Kindertagesstätten in Berel und Hohenassel nun nicht mehr durch die Gemeinde Burgdorf übernommen wird.

Pollok  
Ausschussvorsitzender

Derer  
Protokollführer